

Heilbronn, 25. März. Der Gemeinderat bestimmte heute im Einverständnis mit dem königlichen Oberamt und dem neugewählten Stadtschultheißen Dr. Göbel in Stuttgart als Termin der Amtseinführung des letzteren den Samstag, den 23. April, vormittags 11 Uhr.

Fäbingen, 23. März. (Schwurgericht.) Vom 2. bis 4. Januar wurden in Reutlingen sechs, aus Binnkomposition hergestellte Zweimarstückchen ausgegeben. Als Ausgeber wurde der Agent und Kommissionär Johann Georg Kemmler dort ermittelt. Kemmler bestritt dies auch nicht, wandte aber ein, von der Unechtheit der Geldstücke keine Kenntnis gehabt zu haben. Wie er in den Besitz des gefälschten Geldes gekommen sei, behauptet Kemmler nicht zu wissen, er sprach die Vermutung aus, daß er über die Weihnachtsfeiertage beim Wechseln eines Zwanzigmarstückes getäuscht worden sei. Die Ausflüchte nützten dem Kemmler nichts; er erhielt 10 Monate Gefängnis. Auf der Bahnstrecke Rottenburg—Niederan hat der lebige Hammermeister Johannes Walz, gebürtig von Walddorf, Oberamts Nagold, am 31. Januar d. J., abends zwischen 7 und 8 Uhr, 17 Stück bis zu 25 Kilo schwere Kalksteine auf das Geleise gelegt. Angeblich wollte er damit den Bahnwärter ärgern. Da das Hindernis zeitig entdeckt wurde, geschah kein Unglück. Der Attentäter erhielt 1 Jahr Gefängnis.

Ellwangen, 24. März. Die heutige Amtsversammlung hat mit allen gegen 6 Stimmen beschlossen: 1.) zu den Betriebskosten der Riesbahn von Ellwangen nach Unterschneidheim mit 225 000 Mark den Betrag von 100 000 M. auf die Amtsverpächter zu übernehmen. 2.) Solche als Anlehen aufzunehmen und diese samt den für Grunderwerbungen früher genehmigten 100 000 M. (225 000) innerhalb 70 Jahren nach einem noch später festzustellenden Schuldentilgungsplan abzutragen. 3.) Die Bereitwilligkeit auszusprechen, bei Ausdehnung des Eisenbahnebesitzes auf andere Teile des Oberamtsbezirks Amtskorporationsbeiträge nach dem demselben Modus zu bewilligen.

Ulm, 24. März. Am 10. März wurde von einer Anzahl hiesiger Schreiner eine Schreinergenossenschaft gegründet, die sich mit der Einrichtung einer Betriebsstätte für Schreiner befaßt. Die Gesamtsumme beträgt 500 M. Erster Geschäftsführer ist Schreinermeister Wihl. Rühle.

Ulm, 25. März. Inmitten der Stadt Neu Ulm liegen, den Verkehr bedeutend hindernd, die weit ausgedehnten Gartenanlagen der in ganz Deutschland bekannten Kunstgärtnerin Gebr. Neubronner. Das ganze Areal ist nun an einen Münchener Geldmann verkauft worden, der auf demselben lauter große, moderne Herrschaftshäuser erbauen wird.

Honau, 25. März. Die Lichtensteinspiele, die während dreier Sommer einen starken Fremdenstrom in unser Tal am Fuß der Schwäbischen Alb lockten, sind nun endgültig zu Ende gekommen. Auch zu anderen Zwecken wird der Musentempel der Festspielhalle nicht verwendet werden; sie wird in diesen Tagen abgebrochen, ein rechttes Bild der Zerstörung, da wo einst so viele Tausende froher Menschen sich sammelten.

Freudenstadt, 26. März. Nachdem der Kriegervereins-Vorstand des Bezirks Oberndorf und Freudenstadt, Geheimrat Kommerzienrat Arthur Jungmann in Schramberg, wegen Geschäftsunfähigkeit von der Obmannsstelle für den Bezirk Freudenstadt zurückgetreten ist, wurde Rektor D. Haug in Freudenstadt als Obmann für die Militärvereine des Bezirks Freudenstadt aufgestellt.

Herrenberg, 22. März. Beim Umbau des Gasthauses zum Stern fanden die Arbeiter einen Schatz von alten Silberstücken (württ. Hirschgulden und österreichische Münzen mit den Jahreszahlen 1622—1634), der jedenfalls im 30jährigen Krieg nach der Schlacht bei Nördlingen hier vergraben und dann als im Jahr 1685 die Stadt abbrannte, aus der Erinnerung gekommen war.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 28. März. Sicherem Vernehmen nach ist Oberamtmann Kälber als Hilfsarbeiter zur Dienstleistung bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel einberufen worden, er wird den Dienst bei der K. Zentralstelle bereits am 5. April d. J. antreten.

Seine Majestät der König hat den Postassistenten Schlenker in Neuenbürg zum Postsekretär daselbst, den Postassistenten Blanz in Wildbad zum Postsekretär daselbst, den Postassistenten Ehinger (Neuenbürg) in Ehlingen zum Postsekretär daselbst, sowie den Postassistenten I. M. Schwiggäbele zum Postassistenten in Wildbad und den Eisenbahnpraktikanten

I. M. Verrer zum Eisenbahnassistenten in Neuenbürg ernannt.

Neuenbürg, 23. März. Durch Ministerialverfügung vom 20. März 1891 sind Vorschriften über die Versendung von Wild mit der Eisenbahn oder Post getroffen worden. Durch diese Vorschriften soll die Verwertung unberechtigt erlegten oder gewilderten Wildes verhütet, sowie zu der Entdeckung und Bestrafung von Jagdfreulern und Wilderern der Weg gebahnt und beigetragen werden. Im Hinblick hierauf hat der Allgemeine deutsche Jagdschützenverein, Landesverein Württemberg, (dessen Vorstand Se. Igl. Hoheit Herzog Albrecht von Württemberg ist), denjenigen Bediensteten der Eisenbahn- und Postverwaltung Belohnungen ausgesetzt, welche Verfehlungen gegen jene Transportvorschriften bezw. gegen die Jagdgesetze, Jagdpolizei- und Hegeverordnungen zur Anzeige und die Schuldigen zur Bestrafung bringen. Voraussetzung für die Belohnung, die bis zum Betrag von 100 M. gewährt werden kann, ist, daß die Verfehlung gegen die Vorschriften über den Transport von Wild oder der Wilderer oder Käufer bezw. Verkäufer gestohlenen oder während der gesetzlichen Schonzeit erlegten Wildes derart zur Anzeige kommt, daß Bestrafung erfolgt und daß die Erkenntnis bezw. die Strafverfügung Rechtskraft erhält.

Am der Schicksalswende des Lebens.

Wenn das erhabene Osterfest naht, so erfüllen nicht nur fröhliche Hoffnungen, sondern auch bange Sorgen die Herzen vieler Menschen, denn ist doch die Osterzeit in Deutschland die Schicksalswende für hunderttausende junger Leute, die nun die Schule verlassen und hinaus in das praktische Leben treten müssen, um einen Beruf zu ergreifen, von dem die Gestaltung ihres Lebensschicksals abhängt. Aber auch noch eine Anzahl anderer schicksalsschwerer Entschlüsse müssen zur Osterzeit allen denjenigen jungen Leuten gegenüber getroffen werden, die höhere Schulen besuchen, und wegen Mangel an Talent für fremde Sprachen und Mathematik nicht vorwärts kommen können. Da heißt es gewissenhaft zu entscheiden, ob nur eine langsame geistige Entwicklung oder ein Talentmangel den Mißerfolg auf der Schule hervorgerufen hat, und in letzterem Falle ist es unbedingt das Beste, für den Sohn auf eine gelehrte Laufbahn zu verzichten und ihn einen praktischen Beruf zuzuführen. Allen Eltern und Vormündern, allen Jünglingen und reiferen Knaben kann in dieser kritischen Zeit zugerufen werden, daß der Mißerfolg auf der Schule noch lange nicht den Mißerfolg im praktischen Leben bedeutet, und schon Tausende von jungen Leuten, die auf der Schule nicht recht vorwärts kommen konnten, haben es im praktischen Leben als Kaufleute, Fabrikanten, Techniker, Landwirte, Handwerker usw. zu recht ansehnlichen Erfolgen gebracht. Den praktischen Blick für das Leben und den Erfolg, der den Mann macht, lernt man nur bedingungsweise und nur indirekt auf der Schule, und der uns Menschen allen auferlegte Kampf um das Dasein zeitigt oft auch bei scheinbar unbegabten und wenig gebildeten Leuten ein richtiges Handeln und eine praktische Lebensklugheit, die einen gelehrten Kopf in Staunen setzt. Dann entscheidet in letzter Linie über das Lebensschicksal jedes Menschen auch nicht einmal das Talent und das Wissen, sondern der Charakter, die ausdauernde treue Schaffensfreudigkeit, das Pflichtgefühl und die Lust und Liebe an der Arbeit in Verbindung mit einer weisen, wirtschaftlichen Sparsamkeit. Danach sind die Schule und das Elternhaus wohl wichtige und notwendige Stufenleiter für die Entwicklung des jungen Geschlechts, aber die Entscheidung bringt erst das praktische Leben und die Art der Betätigung und der Erfolg im praktischen Leben. Dies ist auch von der zeitgemäßen Literatur gebührend gewürdigt worden, und man kann einem jungen Manne der ins Leben tritt, so leicht keinen besseren Führer mitgeben als Smiles Buch „Hilf Dir selbst!“ oder „Frohels Buch der praktischen Erwerbslehre“, welches in Lehre und Beispiel die Grundlagen Mittel und Wege enthält, auf dem sich jedermanns Wohlstand aufbauen kann. Schwer und wichtig ist heutzutage auch die Entscheidung über die Berufswahl junger Leute, zumal von fast allen Gebieten dem Bewerber der Ausruf „Ueberfüllung“ entgegenkommt. Nun, da empfiehlt es sich schon, daß man einem jungen Manne keinen Beruf erwählen läßt, wo man die Ueberfüllung, die Stellen- und Arbeitslosigkeit vor Augen sieht. Im übrigen darf man aber die große Zahl der Bewerber in einem Berufe auch nicht gar zu tragisch nehmen, weil heutzutage in den meisten Berufen auch viele Fachleute gebraucht werden und der Wettkampf selbst fördernd für alle Menschen wirkt.

Dermisches.

Landwirtschaftliche Buchführung unter Berücksichtigung der Anforderungen des württ. Einkommensteuergesetzes vom 8. August 1903. Eine Anleitung für Buchführungskurse und zum Selbstgebrauch. Von Oekonomierat A. Fecht, an der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft. Preis 50 S., in Partien von 25 Ex. an à 45 S., von 50 Ex. à 40 S., von 100 Ex. an à 35 S. (Verlag von Eugen Ulmer in Stuttgart.) Am 1. April 1905 tritt in Württemberg das Einkommensteuergesetz vom 8. August 1903 in Kraft. Von diesem Zeitpunkt ab ändert sich auch die Besteuerung des Einkommens aus dem Grundbesitz in Württemberg ganz wesentlich und jeder Landwirt, der Buch führte oder nicht führte, sieht sich genötigt, dieses den neuen Bestimmungen anzupassen oder die Anlegung einer Buchführung schleunigst vorzunehmen. Eben zur rechten Zeit erscheint daher obige von dem in Württembergs landwirtschaftlichen Kreisen allseitig bekannten und geschätzten Oekonomierat Fecht an der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft herausgegebene Buchführung. Nach vorausgegangener leichtverständlicher Belehrung über die den Landwirt besonders interessierenden Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes folgen die zu einer geordneten Buchführung erforderlichen Formulare; besonders wertvoll ist die am Schluß beigegebene „Berechnung des Einkommens nach landwirtschaftlichen und steuerlichen Grundsätzen.“ Für die in Aussicht genommenen Buchführungskurse, sowie für den Selbstgebrauch ist das Fechsche Buchführungsheft auch infolge des billigen Preises ganz hervorragend geeignet.

Mannheim, 24. März. In Rheinau entstand in der Behausung des Fabrikarbeiters Schmitt durch Petroleumexplosion ein Zimmerbrand, der schwere Folgen hatte. Drei Kinder im Alter von 9, 4 und 2 Jahren, die unbeaufsichtigt zu Hause spielten, brachten die Petroleumlampe dem Ofen zu nahe, der Inhalt explodierte und ergoß sich über die nahe stehenden Kinder, die alsbald ihren schrecklichen Brandwunden erlagen.

Die 65jährige Frau Benz aus Bingerth bei Bingen wollte in der Nähe der Station Blawig aus dem bereits im Fahren begriffenen Zug aussteigen, stürzte aber so unglücklich aus dem Zuge, daß sie einen Schädelbruch erlitt und sofort verstarb.

In sein 101. Lebensjahr trat der frühere Fabrikbesitzer, jetzt Privatier Gabriel Neumeier in Jugoldstadt. Der Jubilar ist rüstig wie ein Fünfsziger und dabei von einer staunenswerten Geistesfrische.

Man schreibt der „Str. Post“: „Ein kleines Schulmädchen, 7 Jahre alt, sieht in einem Geschichtsbuch eine Abbildung der Schlacht von Königgrätz, im Vordergrund die Heldengestalten König Wilhelms und Bismarcks. Nachdem das Kind mühsam die darunter stehenden Worte „König Wilhelm bei Königgrätz“ entziffert hat, deutet es mit dem Fingerchen auf Wilhelm I. und sagt: „Das ist König Wilhelm“ und „das — auf Bismarck deutend — ist König Grätz.“

Im Anblick des Schneetreibens am 24. ds. Mts. erhielt die „Straßb. Post“ eine hübsche Ansichtskarte aus Honau (Vue du Freudenstock sur Belmont) mit folgenden launigen Versen:

Deut schon der dritte Frühlingstag?
Es schneit! Blau Daisel; welche Schmach!
Der Schnee liegt 20 Zentimeter.
Noch hört nicht auf der Peter!
Schneeflocken wie ein Hühnerci!
O weh die Frühling-Poesie!
Nichts desto trotz von Vergesslich!
Aus Belmont hier vom „Champ du Feu“
Mache ich dem Herren Rebatteur
Ergebnis mein Honneur!

Märzveilchen. Keine Blume wird mit solcher Freude begrüßt, wie die ersten Veilchen. Die Poesie aller Länder und Zeiten hat das Veilchen mit seinem Zauber umspinnen. Nach uralter Sage erblüht es unter den Schritten der Frühlingsgöttin, die nächtlich über die Erde wandert. Nach einer orientalischen Mythe entstand es aus den Freudentränen, die Adam vergoß, als ihm der Erzengel Michael Gnade und Vergebung verkländert ließ. Eine Sage der Griechen erzählt: Apollo verfolgte eine der lieblichen Töchter des Atlas, und die furchtsam fliehende flehte zu Zeus um Schutz. Der Göttervater erhörte das Gebet der holdseligen Jungfrau und verwandelte sie in ein blühendes Veilchen. Um ihrem Reiter zu danken, bringt die kleine blaue Blume ihm alljährlich die süßesten Düfte zum Opfer dar. Im Mittelalter wurde der Tag, wo man das erste Veilchen fand, in Dorf und Stadt als Fest gefeiert. Auf einer mit bunten Bändern geschmückten Stange trugen Burgen und Mädchen die kleine blaue Blume im

Triumph durch den Ort. Frühlingslieder ertönten, und abends kam man zu Tanz und Schmaus zusammen. Die alten Griechen und Römer schätzten übrigens das Weizen als Würzkräuter; es vertrat bei ihnen den Waldmeister und der mit Weizen gemischte Wein galt als der köstlichste Frühlingsstrank.

Wechselrätsel.

Suchi's in der Mandchurei. Der Name besteht aus sechs Lettern. Wendert zwei Lettern ihr um, ist es im Reichstag zu sehn.

Anlösung des Anagramms in Nr. 45.

Basel, Vase, Labe, Salbe, Elba, Elia, Abel. Richtig gelöst von Christian Klotz in Waldrennau, Gustav Seuter in Oberhausen, Wilhelm Großmann, Feiler, in Höfen.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Neapel, 27. März. Seine Majestät der deutsche Kaiser hielt heute vormittag an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab. Es herrschte starker Süd-Ost-Wind, der starken Regen brachte.

Neapel, 27. März. Der König sandte heute dem deutschen Kaiser folgendes Telegramm: Ich danke Dir von ganzem Herzen für Deinen entzückenden und herzlichsten Empfang, und ich spreche Dir nochmals das Vergnügen aus, welches ich empfunden habe, als ich Dich wieder sah. Der Präsident der Deputiertenkammer telegraphiert mir jedoch, daß die Kammer mit Einmütigkeit einen Antrag angenommen hat, durch welchen die Gefühle der Ehrerbietung und Bewunderung von dem heldenmütigen Herrscher der deutschen Nation zum Ausdruck kommen sollen. Indem ich mich diesen Gefühlen anschließe, beileide ich mich, Dir mit der größten Vergnügung hievon Kenntnis zu geben. Viktor Emanuel. — Kaiser Wilhelm antwortete mit folgendem Telegramm: Seiner Majestät dem König von Italien, Rom. Ich habe soeben Dein lebenswürdiges Telegramm erhalten, wofür ich Dir lebhaft danke. Die

Stunden, welche ich mit Dir zusammen habe verbringen können, waren nur zu kurz und ich werde stets an sie die schönste Erinnerung bewahren. Die Nachricht von dem einmütigen für mich so schmeichelhaften Beschluß der Deputiertenkammer, die Du mir mitteilst, gewährt mir eine lebhafteste Vergnügung. Ich empfinde dessen ganzen hohen Wert und ich beglückwünsche mich im Interesse unserer beiden Nationen dazu. Die Vertreter des italienischen Volkes haben die Aufrichtigkeit der Gefühle der Freundschaft und der Sympathie, welche mich und das deutsche Volk gemeinsam für Italien befeelen, richtig gewürdigt. Ich drücke Dir auf das herzlichste die Hand. Wilhelm.

Rom, 27. März. In der Besprechung der zwischen dem deutschen Kaiser und dem König von Italien ausgetauschten Trinksprüche betonte „Giornale d'Italia“, daß die Trinksprüche einen besonderen Wert erhalten durch die große Aufrichtigkeit der Gefühle, die sie ausdrücken. Die intimen persönlichen Beziehungen zwischen den Herrschern Deutschlands und Italiens in den letzten 40 Jahren hätten dem Einvernehmen beider Staaten den Charakter größerer Herzlichkeit gegeben, als ihn sonst gewöhnlich Allianzen hätten.

Petersburg, 27. März. General Kuropatkin ist heute im Hauptquartier in Mukden eingetroffen und wurde auf dem Bahnhof von einer Ehrenwache mit Fahne und Musik empfangen und fuhr vom Bahnhof zum Statthalter Alexjew.

Petersburg, 27. Febr. Ueber einen Kampf, der sich in der vergangenen Nacht vor Port Arthur abspielte, berichtet der Kommandant, Generalleutnant Somirnow, in einem Telegramm an den Kaiser: In der Nacht auf heute machten die Japaner einen Versuch, den Hafenausgang zu versperren, wozu sie vier Brander in Begleitung einer Torpedobootsflotille entsandten. Gegen 2 1/2 Uhr wurde von den Wachtschiffen und Batterien die Annäherung der feindlichen Schiffe bemerkt, auf welche sie ein heftiges Feuer eröffneten. Vor den Brändern fuhr die Torpedo-

boote und in bedeutender Entfernung folgten größere Schiffe, welche auf die Festung zu feuern begannen, um dadurch die Aktion der Torpedoboote und Brander zu unterstützen. Infolge des starken Artilleriefeuers und des klugen Vorganges unserer Torpedoboote erreichten die Brander den Hafeneingang nicht. Zwei Brander gerieten am goldenen Berg auf ein Riff. Einer ging von einem Torpedo eines unserer Torpedoboote getroffen hinter den beiden ersten unter. Der vierte ging ebenfalls unter. Gegen 4 Uhr morgens zogen sich die feindlichen Torpedoboote zurück. Der kommandierende General Makarow begab sich sofort in einem Dampfkatamaran auf die Rhede, um die gesunkenen feindlichen Schiffe in Augenschein zu nehmen. Morgens 5 Uhr wurden in südlicher Richtung von Port Arthur feindliche Torpedoboote bemerkt, auf welche die Batterien zu feuern begannen. Der zweite Versuch der Japaner, den Eingang von Port Arthur zu versperren, ist Dank der energischen Abwehr durch unsere See- und Landstreitkräfte ebenso wie der erste mißglückt. Der Eingang zum Hafen ist völlig frei geblieben.

Briefkasten d. Red.

An Lehrmeister. Während der ersten vier Wochen nach Beginn der Lehre kann jedes Lehrverhältnis durch einseitigen Rücktritt und zwar sowohl seitens des Lehrmeisters als auch seitens des Lehrlings wieder aufgelöst werden. Es ist dies die sogenannte gesetzliche *Lehrprobenzeit*, auf die weder mündlich noch schriftlich verzichtet, welche jedoch auf Vereinbarung bis zu 3 Monaten ausgedehnt werden kann. Eine Entschädigung für den Fall des Rücktritts während der Probezeit kann nur beansprucht werden, wenn dies im Lehrvertrag noch Art und Höhe ausdrücklich vereinbart ist.

Reklameteil.

Kathreiner's Malzkaffee,

ob als Zusatz zum Bohnenkaffee, oder als Ersatz, gleichviel! er ist in jedem Falle wertvoll. Wer einmal seine Vorzüge kennen gelernt hat, der läßt sich durch Nichts wieder von ihm abbringen. Das lehrt die tägliche Erfahrung. — Echt nur in Paketen mit dem Bild des Prälaten Kneipp als Schutzmarke!

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im Jahre 1904.

Indem wir auf unsere Bekanntmachung vom 4. Januar 1901 (Gewerbeblatt S. 9 ff.) und auf unser Ausschreiben an die gewerblichen Vereinigungen des Landes vom 24. Januar 1901 uns beziehen, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir im Laufe des kommenden Frühjahrs in Stuttgart wieder eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten nach den Bestimmungen über die Landesausstellungen von Lehrlingsarbeiten veranstalten werden.

Anmeldungen zur Beteiligung an der Ausstellung wollen spätestens bis 12. April d. J. bei uns eingereicht werden. Formulare für die Anmeldungen können von unserem Sekretariat bezogen werden.

Wir weisen darauf hin, daß in erster Linie nur Arbeiten ausgestellt werden sollen, wie solche in dem Aufgabenverzeichnis aufgeführt sind, welches den Bestimmungen über die Landesausstellungen von Lehrlingsarbeiten angehängt ist, und daß jedenfalls nur solche zur Preisbewerbung zugelassen werden können. Das Aufgabenverzeichnis kann bei jeder gewerblichen Vereinigung des Landes eingesehen werden.

Bemerkt wird, daß die Anmeldungen zur Teilnahme an der Ausstellung doppelt anzufertigen sind und daß eine Ausfertigung alsbald an uns einzuliefern, die andere aber erst mit der Ausstellungsarbeit einzureichen ist.

Der Zeitpunkt der Ausstellung wird im Gewerbeblatt später bekannt gegeben werden.

Die gewerblichen Vereinigungen des Landes ersuchen wir, ihre Mitglieder auf die Abhaltung dieser Ausstellung aufmerksam zu machen und zu lebhafter Beteiligung anzuregen.

Stuttgart, den 16. März 1904.

R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.
Gaupp.

Würzbad.

Sägmühle-Verkauf.

Die Würzbacher Sägmühlengesellschaft ist gefonnen, ihre Sägmühle im Würzbachtal in holzreicher Gegend, sowie ungefähr 90 a Acker, Wiesen und Holzlagerplatz nächst bei der Sägmühle gelegen zu verkaufen, und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Nähere Auskunft erteilt Unterzeichneter.

Würzbad, den 25. März 1904.

Sägmühlmeister Luz.

Bekanntmachung des gr. bad. Bezirksamts Rastatt, deckenweise Unterhaltung der Landstraßen betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß nach Einbringung einer neuen Schotterdecke die Landstraße Nr. 22 Rastatt-Freudenstadt, km 7,000 bis 9,000, d. i. unterhalb der Rothenfelder Murgbrücke in der Zeit vom 11. April d. J. an auf die Dauer von etwa 3 Wochen mit der Dampfwalze befahren wird.

Während dieser Zeit ist die bezeichnete Straßenstrecke an den Werktagen jeweils von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr für jede Art von Lastenverkehr gesperrt, wovon die betr. Fuhrwerksbesitzer hiermit in Kenntnis gesetzt werden. Auch während der übrigen Tageszeit haben die Fuhrleute den auf die Regelung des Verkehrs bezüglichen Anordnungen des Aufsichtspersonals der Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen werden nach § 121 P.-Str.-G.-B. bestraft.

Rastatt, den 23. März 1904.

Gemeinde Schömburg.

Neue Hochdruck-Wasserversorgung. Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Ausführung der hochbaulichen Anlagen für die Pumpstation für Schömburg werden nachstehende Bauarbeiten erforderlich:

1. Zimmerarbeiten	im Betrag von	fl. 875.80
2. Wippenarbeiten	"	203.—
3. Schreinerarbeiten	"	81.—
4. Glaserarbeiten	"	242.—
5. Schlosserarbeiten	"	417.—
6. Fleischerarbeiten	"	200.—
7. Ausstricharbeiten	"	153.—
8. Dachendeckungsarbeiten	"	504.—
9. Walzeisenlieferung	"	512.—
zusammen		fl. 3187.80

Sämtliche Arbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Meister vergeben werden.

Detailzeichnungen und Kostenvoranschläge, sowie die näheren genau eingehenden Affordersbedingungen liegen auf dem diesseitigen Baubüro auf dem Rathaus in Schömburg an den Werktagen vom 27. März bis 5. April 1904 je von 8—6 Uhr auf, woselbst auch die Offerte spätestens bis zum 5. April 1904, abends 6 Uhr, verschlossen mit der Aufschrift „Bauoffert zur Pumpstation Schömburg“ portofrei einzureichen sind. Der Zuschlag geschieht alsbald nach erfolgter Genehmigung. Schömburg, den 24. März 1904.

Schultheißenamt.

R. Forstamt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Donnerstag den 7. April d. J., vormittags 9 Uhr im Rathaus in Wildbad aus Staatswald II 21 Paulinenhöhe, 26 Kohlstiegle, 37 Unt. Schablenweg, 90/92 Vorderer, Mittlerer und Hinterer Böllert und 93 Kollwasserhof:

Nm.: 18 eichene, 28 buchene und 249 Nadelholz-Auschuß-Scheiter und Prügel; 56 eichene, 31 buchene, 3 birkenne, 3 erlene, 7 gemischtes Laubholz- und 513 Nadelholz-Anbruch und Abfallholz; 1 buchene und 115 Nadelholz-Neißprügel.

Das Eichenholz liegt größtenteils an der Grünhüttersteige (II 93).

Birkenfeld.

Im Vollstreckungswege

werden am nächsten Donnerstag den 31. März, vormittags 8 Uhr an Ort und Stelle:

30 Ztr. Stroh, 20 Ztr. Heu und Dehnd, Kartoffel, 2 Pflüge und 1 Egge, 1 Wagen und 2 Säulenfässer, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübennähle, 1 Windmühle, 1 Holzschlitten, 1 Stockwinde, 2 Röß- und 2 Kuhgeschirre, 2 Futterschältröge und sonst noch verschiedene Fuhrmannsgeräthe gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Der Verkauf findet bestimmt statt.

Zusammenkunft um 1/8 Uhr beim Rathaus.

Birkenfeld, 27. März 1904.

Gerichtsvollzieher Fix.

Schul-Schreibhefte

empfehlen C. Meeb.



Realschule Neuenbürg.

Die Aufnahmeprüfung findet **Mittwoch den 30. März, vormittags 8 Uhr** im Schulzimmer des Hrn. Reallehrer Widmaier statt.

Die Prüflinge haben Schulzeugnisse und Schreibzeug mitzubringen.

Die Bestimmungen über Eintrittsalter und Vorschule lauten: Der Eintritt in 2klassige Realschulen erfolgt frühestens in dem Kalenderjahr, in welchem die Schüler 9 Jahre alt werden. Demselben hat in der Regel ein 3jähriger Besuch der Volksschule, bezw. der Elementarschule, und an Orten, wo ein Vorbereitungsunterricht besteht, für ortsangehörige Schüler auch der mindestens 1jährige Besuch dieses Unterrichts voranzugehen. Schüler, die erst mit dem 7. Lebensjahr in die Volks- oder Elementarschule eintreten, können auch nach 2jährigem Besuch der Vorschule zugelassen werden, wenn sie geistig und körperlich gehörig erstarbt sind und den Anforderungen der Aufnahmeprüfung vollständig entsprechen.

Oberreallehrer **Hahn.**

Ottenhausen.

Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindevaldungen

Ottenhausen

Abt. Kreuzwald, Obere Hardt, Kohlplatte und Untere Hardt kommt zum Verkauf und zwar:

Stammholz:

am **Mittwoch den 6. April ds. Js.:**

21 Stück Buchen,
136 „ Eichen und Eichenabschnitte incl. Wagnereichen,
205 „ forchene Lang- und Klop Holzstämme:

Rudmersbach

13 Stück Wagnereichen,
129 „ forchene Lang- und Klop Holzstämme.

Brennholz:

am **Donnerstag den 7. April ds. Js.:**

330 Km. Eichen-, Buchen- und Forstholz.

Die Zusammenkunft bezüglich des Stamm- und Brennholzverkaufs findet je morgens 8 Uhr beim Rathaus hier, bezüglich des von Rudmersbach je nachmittags 3 Uhr auf der Hochmühle statt.

Der Verkauf des sämtlichen Stammholzes und des Brennholzes von Ottenhausen findet an Ort und Stelle, dagegen des Brennholzes von Rudmersbach auf der Hochmühle statt; das letztere zeigt Waldhüter Kiefer 1/2 Stunde vor dem Verkauf vor.

Auszüge aus dem Verkaufsregister können von Waldmeister Bühner hier und Waldmeister Ganzhorn in Rudmersbach bezogen werden.

Den 25. März 1904.

Schultheißenamt.
B. Weiß.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital Mk. 18,000,000.—
Gesamtreserven „ 8,771,256.93
darunter:
Gesetzlicher Reservefond Mk. 4,840,000.—
Pfandbriefsicherungsfond „ 2,560,000.—

Hypothekenbestand ult. 1903 Mk. 376,675,421.73
Kommunal-Darlehen 4,091,407.80
Pfandbriefumlauf 363,424,400.—
Kommunal-Obligationenumlauf 3,651,700.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1903, sowie Pfandbriefprospekte und Circulars betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franco bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung.



in großer Auswahl empfiehlt billigt

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Einwohnern von Wildbad und Umgebung im

Anfertigen von Bauplänen und Kostenvoranschlägen, Uebernahme von Bauleitungen, Ausführung ganzer Bauten zu fest vereinbarten Preisen.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter als beeidigter Baumeister zur

Ausführung sämtlicher Mehrarbeiten und Anfertigung von Mehrkunden.

Wildbad, den 26. März 1904.

Robert Hammer,
Bauwerkmeister.

Habe meine

Modellhut-Ausstellung

eröffnet und empfehle die größte Auswahl am Platze in: garnierten und ungaranierten Hüten.

Reine Preise sind, wie bekannt, die denkbar billigsten und kann jeder in Betracht kommenden Konkurrenz die Spitze bieten.

Achten Sie nicht auf die marktschreierischen Fensteransagen, sondern auf prima Zutaten und geschmackvolle, peinlich saubere Arbeit.

Ramschwaren führe ich prinzipiell nicht. Streng reelle Bedienung. Neuester billige Preise.

Firma **Frida Bitz,**
Pforzheim, Bahnhofstrasse 6.
Wildbad, König-Karlstrasse.

Stroh Hüte zum waschen und färben bitte baldigt.

Deckenspross.

Jagd-Verpachtung.

Am **Mittwoch den 30. d. M., nachmittags 1 Uhr** wird die hiesige Gemeindejagd auf dem Rathaus im öffentlichen Aufsteich auf weitere 6 Jahre verpachtet.

Gemeinderat.

Mädchen-Gesuch.

Ein püntliches, fleißiges, solides Mädchen, das schon in besserem Hause gedient hat, wird auf 1. April gesucht. Lohn und Behandlung gut.

Frau Karl Kuvärter Witw., Tunnelstraße 8, Pforzheim.

Käse

Spottbillig.

Gute haltbare, gelbschnittige 1/2 bis 3/4 reife

Bäcksteinkäse

vers in Probekisten von 40 Pfd. das Pfd. zu 27 - gegen Nachn.

Vollfette schmackhafte Emmentaler.

Bei ganzem Laib, ca. 120 Pfd. das Pfd. 58 -

bei 25 Pfd. das Pfd. 60 -

bei 12 Pfd. das Pfd. 65 -

Käsegeschäft Konstanz.

Schließbach 89.
Anerkennungs schreiben für gut erhaltene Ware zu Diensten.

Neuenbürg.

Auf Karfreitag empfehle

Schellfische! Cablian!

sowie prima frischgewässerte

Stockfische

Karl Mahler.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, tüchtiges und eheliches Mädchen, nicht unter 18 Jahren, wird auf 1. April bei gutem Lohn gesucht.

Frau Karl Kopp,
Pforzheim, Durlacherstraße 28.

Reißzunge

bester Qualität, in schöner Auswahl bei

G. Meck.

Hustenteidender

nehme die hustenstillenden und wohnschmerzenden

Kaiser's

Brust-Caramellen

Malt-Extrakt mit Zucker in festester Form.

2740 not. begl. Zeugn. bewähren wie bewährt

u. v. sicherem Erfolg solche bei Husten, Kränklichkeit, Katarrh und Verschleimung sind. Das ist Knochenweisse zurück! Jeder 25 Bfg.

Niederlagen bei: Wilt. Pies in Neuenbürg; Chr. Boger in Calmbach.

Neuenbürg.

Stacheldraht,

6- u. 8eck. Drahtgeflecht,

Spann- u. Binddraht,

1a. verzinkt,

Fenstergewebe,

grün und blau lackiert, empfiehlt in großer Auswahl billigt

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

1a. amerik. Tafeläpfel,

Kräuterkäse,

freich eingetroffen bei

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Mostrosinen

in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt:

Felix Rall.

Neuenbürg.

Kleesamen

ewigen und dreiblättrigen,

Grassamen u. Wicken

empfiehlt billigt:

Felix Rall.

Neuenbürg.

Damen- und Mädchen-Hüte,

Blumen, Tulle etc.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Frau Luise Gührer.

Neuenbürg.

Heu u. Dehmd

hat zu verkaufen

Johann Schmidt,
Brennweinbrennerei.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern und Zubehör hat auf 1. Juli zu vermieten

Wilt. Seeger.

Neuenbürg.

Seifenpulver Schneekönig

macht die Wäsche blendend weiss!

Zu haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.